



Ein Elfmeter, viel Polizei

Bremen (mic). Ein Elfmeter entschied die Bundesligapartie zwischen Werder Bremen und dem HSV. 1:0 siegten die Werderaner, aber das waren lange nicht alle Zahlen, die die Partie am Sonntagnachmittag lieferte: Rund 1000 Polizisten sicherten das Spiel – Beamte aus Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Hessen. Hinzu kamen auf Seiten der Bundespolizei weitere 380 Kräfte, die auf allen Bahnhöfen zwischen Hamburg und Bremen im Einsatz waren. Erstmals wurden auch Sichtschutzzäune am Osterdeich aufgestellt.

Zu tun hatten die Beamten alle Hände voll. Im Bereich des Osterdeichs und der Nebenstraßen kam es zu Auseinandersetzungen zwischen gewaltbereiten Bremer Hooligans und Bremer Ultras, mehrere Personen wurden dabei verletzt. Starke Polizeikräfte mussten Schlagstock und Pfeffer spray einsetzen. Drei Polizisten erlitten während des Einsatzes Verletzungen. Bereits vor dem Spiel war es zu Auseinandersetzungen zwischen Hamburger und Bremer Fans gekommen; eine Kreuzung im Viertel wurde geräumt.

Kommentar Seite 2-Berichte Seiten 7 und 19

Bahn-Streiks noch in dieser Woche

Berlin. Bahnreisenden drohen in der neuen Woche wieder Zugausfälle und Verspätungen. Die Lokführergewerkschaft GDL hat nach den gescheiterten Tarifgesprächen am Sonntag offiziell beschlossen, erneut zu streiken. „Es wird ganz Deutschland betroffen sein“, sagte ein Sprecher. Der neue Streik ist den Angaben zufolge vom dreiköpfigen Geschäftsführenden GDL-Vorstand um Gewerkschaftschef Claus Weselsky beschlossen worden. Damit ist allerdings noch nicht klar, welche Bereiche der Deutschen Bahn für wie lange bestreikt werden sollen. Dies will die GDL dann „rechtzeitig“ mitteilen – gemeinhin 24 Stunden vor Beginn des Ausstands.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) rief zur Rückkehr zu Verhandlungen auf. Der „Bild“-Zeitung sagte er: „Um die öffentliche Akzeptanz für Tarifauseinandersetzungen nicht über Gebühr zu strapazieren, sollte schnellstmöglich an den Verhandlungstisch zurückgekehrt werden.“ Bahnchef Rüdiger Grube hatte zuvor angekündigt, den Lokführerstreik noch verhindern zu wollen. „Uns geht es darum, eine Lösung ohne weitere Streiks zu erreichen“, sagte er den Dortmunder „Ruhr Nachrichten“. Zu möglichen Kontakten zwischen Bahn und Gewerkschaft nach dem Verhandlungsabbruch am Freitag schwiegen sich beide Seiten aber aus.

Stattdessen bezichtigte Weselsky im „Deutschlandfunk“ Bahn-Personalvorstand Ulrich Weber der Lüge. Hintergrund sind Aussagen Webers, man sei in den Verhandlungen weitergekommen und „einen Meter vor der Ziellinie“. Dazu sagte der Gewerkschaftschef: „Der Mann lügt an der Stelle.“ Der Bahnvorstand wolle kein Ergebnis erzielen. „Er streikt bei den Verhandlungen, und deswegen streiken die Zugpersonal mit aller Voraussicht nächste Woche wieder, um ihre Rechte durchzusetzen.“ Prompt reagierte eine Bahnsprecherin: „Die GDL sollte dringend zu den Fakten und zur Sachlichkeit zurückkehren.“ Die Gewerkschaft hat in dem Konflikt im vergangenen Jahr bereits viermal ihre Mitglieder zu Arbeitsniederlegungen aufgerufen und den Bahnverkehr in großen Teilen lahmgelegt.

Bremer CDU will mitregieren

Laut Umfrage des WESER-KURIER zweitstärkste Kraft / Avancen an die SPD

VON MORITZ DÖBLER UND SARA SUNDERMANN

Bremen. Die Bremer CDU wertet aktuelle Umfrageergebnisse drei Wochen vor der Bürgerschaftswahl als Auftrag, in eine Koalition mit der SPD einzutreten. Eine exklusive repräsentative Umfrage des WESER-KURIER sieht die CDU nach dem 10. Mai bei 23 Prozent der Stimmen und damit als zweitstärkste politische Kraft. „Sollte das Wahlergebnis so eintreffen, erwarten wir



Hofft auf Koalitionsverhandlungen: CDU-Spitzenkandidatin Motschmann. FOTO: KUHAUPT

und wollte sich zu Motschmanns Vorstoß explizit nicht äußern. „Die rot-grüne Koalition arbeitet gut, und es spricht alles dafür, dass diese Koalition fortgesetzt wird“, sagte der Bürgermeister und Senatspräsident dem WESER-KURIER. In der Umfrage hat Rot-Grün weiter eine Mehrheit, wenn auch geschrumpft: Die Grünen liegen demnach nur bei 16 Prozent – nach 22,5 Prozent bei der Wahl vor vier Jahren. Die SPD hält das Niveau von 2011 mit 38 Prozent.

Die Grünen zeigten sich enttäuscht von ihrem schlechten Abschneiden und nehmen es als Ansporn. Die Avancen der CDU an die SPD lassen sie kalt. „Ich habe miterlebt, was zwölf Jahre Große Koalition in Bremen angerichtet haben“, sagte Grünen-Spitzenkandidatin und Finanzsenatorin Karoline Linnert dieser Zeitung. „Und ich kann mir nicht vorstellen, dass die Sozialdemokraten Lust haben, mit CDU-Fraktionschef Thomas Röwekamp eine Koalition einzugehen.“

Röwekamp schneidet bei den Persönlichkeitswerten am schlechtesten ab: 42 Prozent der Befragten sind mit ihm wenig oder gar nicht zufrieden, 26 Prozent sind zufrieden oder sehr zufrieden. Motschmann polarisiert ebenfalls stark: Die kritische Sicht (37 Prozent) überwiegt den Zuspruch (16 Prozent), ein ganz ähnliches Verhältnis wie bei dem grünen Verkehrsminister Joachim Lohse (37 versus 22 Prozent).

Trotz ihres voraussichtlich schwächeren Wahlergebnisses erwarten die Grünen nicht, dass die SPD mehr Macht beansprucht. „Ich gehe davon aus, dass das Kräfteverhältnis in der Koalition so bleibt, wie es ist, und wir keinen Senatorenposten abgeben“, sagte Grünen-Fraktionschef Matthias Güldner dieser Zeitung. „Ob wir zweit- oder drittstärkste Kraft sind, ist nicht so wichtig. Wichtig für Bremen ist, wer das Land regiert.“

Die CDU will aus den 23 Prozent „25 plus x“ machen, die Grünen wollen sich ebenfalls auf „16 plus x“ steigern, und auch die kleineren Parteien sehen sich noch nicht auf dem Höhepunkt. Die AfD, die in der

Umfrage aus dem Stand auf fünf Prozent kommt, will jetzt acht Prozent erreichen. AfD-Spitzenkandidat Christian Schäfer zeigte sich optimistisch, weil seine Partei und auch er selbst bisher noch nicht so bekannt seien. Ähnlich ist es bei der FDP, von deren parteiloser Spitzenkandidatin Lenke Steiner nur jeder fünfte Wähler schon gehört hat. Trotzdem liegt auch hier die Zielmarke bei acht Prozent – das wäre dann gut dreimal so viel bei der Wahl vor vier Jahren. „Die Umfrage macht uns viel



Will Rot-Grün fortsetzen: Bremens Bürgermeister Böhrens. FOTO: KOCH

Mut – fünf Prozent sind ein toller Vertrauensvorsprung“, sagte Steiner.

Zur Bürgerschaftswahl am 10. Mai sind rund eine halbe Million Wahlberechtigte zugelassen. Zur Wahl stehen elf Parteien. Die repräsentative Umfrage des WESER-KURIER, erstellt von Infratest dimap, ist die erste seit rund einem Jahr.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 9

EU berät über Bootsflüchtlinge

Luxemburg. Die Außenminister der EU-Staaten wollen an diesem Montag bei einem Treffen in Luxemburg über die europäische Flüchtlingspolitik beraten. Nach der jüngsten Bootstragödie im Mittelmeer mit rund 700 Vermissten hatte die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Im Mittelpunkt dürfte Libyen stehen, das wichtigste Transitland für Bootsflüchtlinge nach Europa. Die Minister werden auch Optionen für ein europäisches Engagement im Krisenland Libyen diskutieren.

Das Bootsunglück am Wochenende ist nach Angaben der Vereinten Nationen vermutlich die bislang schlimmste registrierte Schiffstragödie mit Flüchtlingen im Mittelmeer. Der UN-Hochkommissar für Flüchtlinge, António Guterres, reagierte schockiert auf das Unglück. Er appellierte an die EU, endlich ein robustes Seenotrettungsprogramm aufzustellen. Das Boot war etwa 180 Kilometer vor der italienischen Insel Lampedusa gekentert. Bericht Seite 4

12 000 Schüler singen in Bremen

Bremen (ssu). Den gemeinsamen Gesang vor dem Aussterben retten – das ist ein großes Anliegen des Projekts „Klasse! Wir singen“. Tausende Schülerinnen und Schüler haben am Sonntag gemeinsam in der Bremer ÖVB-Arena die Lieder vorgetragen, die sie sechs Wochen lang eingeübt haben. 4000 Schüler aus Bremen und 8000 Schüler aus Niedersachsen beteiligten sich an dem Großprojekt. Um dem Singen in der Gesellschaft wieder einen neuen festen Platz zu geben, wurde das Programm „Klasse! Wir singen“ im Jahr 2007 in Braunschweig als Schulprojekt von dem Domkantor Gerd-Peter Münden initiiert. Inzwischen wird bundesweit gesungen. Abschluss des Programms sind stets Massenveranstaltungen in großen Konzertsälen, die das gemeinsame Gesangsereignis eindrucksvoll spürbar machen sollen. Bericht Seite 8

INHALT

Familienanzeigen	11
Fernsehen	16
Gesundheit	24
Lesermeinung	8
Rätsel & Roman	15
Verbraucher	14

H 7166 • 28189 BREMEN



POLITIK

Kipping: Hartz IV muss weg

Bremen. „Das System ist einfach falsch“, sagt Linke-Chefin Katja Kipping im Interview mit dem WESER-KURIER. Vom Leitmotiv der Hartz-IV-Regelungen („Fördern und Fordern“) sei nur das Fordern geblieben. Kipping setzt im Kampf gegen die Langzeitarbeitslosigkeit auf eine gerechtere Verteilung der Arbeit. Es sei absurd: Wer einen Job hat, müsse Überstunden machen, während andere verzweifelt Arbeit suchten. Seite 3



KULTUR

Neues Buch von Harper Lee

New York. Der 1960 erschienene Roman „Wer die Nachtigall stört“, ein Werk über Rassismus und soziale Spannungen im Süden der USA in den 1930er-Jahren, hat die Autorin Harper Lee weltberühmt gemacht. Es gehört zu den bekanntesten Büchern des 20. Jahrhunderts und verkaufte sich weltweit mehr als 40 Millionen Mal. In den nächsten Monaten soll ein weiteres Werk der mittlerweile 88-jährigen US-Schriftstellerin und Pulitzer-Preisträgerin erscheinen. Es ist bereits in den 1950er-Jahren entstanden und galt als verschollen. Die Deutsche Verlags-Anstalt wird es unter dem Titel „Gehe hin, stelle einen Wächter“ veröffentlichen. Seite 17

SPORT

Dortmund verpflichtet Tuchel

Dortmund. Der 41-jährige Thomas Tuchel tritt beim Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund am 1. Juli das schwere Erbe von Chefcoach Jürgen Klopp an. Nur vier Tage nach der Ankündigung des langjährigen Erfolgstrainers, seine Amtszeit beim BVB zum Saisonende vorzeitig zu beenden, teilte der Revierklub am Sonntag auf seiner Homepage die Entscheidung über den Nachfolger mit. Der einstige Coach des FSV Mainz erhält in Dortmund einen bis 2018 datierten Vertrag. Seite 20

FUSSBALL AKTUELL

VfL Wolfsburg – FC Schalke 04 1:1

WETTER



Überwiegend heiter
Ein Hoch über der Nordsee bestimmt in weiten Bereichen Mitteleuropas das Wetter. So ist es verbreitet sonnig und trocken.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell